

News SG-TR

2026/3

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2026

54 Teilnehmende, viele Ideen und Anregungen, wundervolles Wetter

FORTBILDUNG 2026

Am Sonntag, 27. September 2026
auf dem Haldenhof in Aesch



Editorial

Liebe Mitglieder der SG-TR

Unsere Jubiläums-Mitgliederversammlung in Hohenstein-Meidelstätten durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei prächtigem Wetter auf dem Islandpferdegestüt von Rebecca und Markus Podlech geniessen und bestimmt viel wertvolles Wissen mit nach Hause nehmen.

Ein kleiner Schatten prägte die abendliche Mitgliederversammlung. Aus mir unerklärlichen Gründen gelangte meine Ende März ausgearbeitete Traktandenliste nicht zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ich bedaure dies sehr, umso mehr mir eine gute Organisation am Herzen liegt. Ich entschuldige mich bei allen für dieses Versehen.

Die überwiegende Mehrheit der MV Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer erklärte sich vor Versammlungsbeginn für einmal mit einer mündlichen Verlesung der Traktandenliste einverstanden. Ich bedanke mich für das Verständnis herzlich, umso mehr eine Ablehnung zu einer erneuten Ansetzung einer MV geführt hätte.

Die äusserst rege Diskussion rund um die Erhöhung der Mitgliederbeiträge fand im grossmehrheitlich zugestimmten Beschluss der neuen Jahresbeiträge ab 2027 mit CHF 110.00 in der Schweiz und EUR 100.00 in Deutschland ihren Abschluss. Die Frage der Festsetzung der Kostenbeteiligung bei Teilnahme an einer MV wurde insofern entschieden, als der Vorstand diese je nach Grösse und Umfang der Veranstaltung nach Ermessen individuell festlegen darf.

Diese wichtigen finanziellen Entscheide tragen dazu bei, dass unser Verein mit seinen bescheidenen Mitteln weiterhin zum Wohle aller Mitglieder wirken kann. Ich bedanke mich bei all den vielen äusserst langjährigen, treuen Mitgliedern und gratuliere ihnen zu ihrem Jubiläum. Uns 10, 15, 20, 25 oder gar 30 Jahre die Treue zu halten, ist grossartig.

Abschliessend bedanke ich mich nochmals bei allen, die zum guten Gelingen dieses Anlasses mit viel Einsatz und Herzblut beigetragen haben.

Herzlichst
Beat Weber

Hofstetten, 31. Mai 2026

**Redaktor*in
News
gesucht!**

Aufgrund eines Krankheitsfalls in der Familie tritt Chantal Schweizer aus dem Vorstand der SG-TR aus und übergibt die Redaktion der News gerne einer Nachfolgerin, einem Nachfolger. Melde dich bitte bei Beat Weber: beat-weber5@bluewin.ch

Praxisanleiter*innen gesucht

Liebe Praxisanleiter*innen und alle, die es noch werden möchten

Die Ausbildung in unserem Verein zeichnet sich durch einen hohen Praxisanteil aus. Besonders deutlich wird dies im Lehrgang 2, in dem angehende Reitpädagoginnen und -pädagogen sowie und Reittherapeutinnen und -therapeuten ihre Praxisbeispiele präsentieren. Im Mittelpunkt steht dabei die emotionale Kontaktaufnahme und der Beziehungsaufbau zum Pferd. Die gezielt gesetzten Schwerpunkte im sozial-emotionalen,

kognitiven und motorischen Bereich werden praxisnah vermittelt und gemeinsam reflektiert.

Das Praktikum ist prozessorientiert gestaltet: Über einen definierten Zeitraum begleiten die Praktikantinnen eine oder mehrere Klientinnen resp. Klienten nach klar formulierten Zielsetzungen. Die einzelnen Lektionen werden sorgfältig geplant, fundiert ausgewertet und reflektiert.

Dieser zentrale Ausbildungsabschnitt wird von unseren erfahrenen Praktikumsanleiterinnen

und -anleitern (PAL) begleitet, die wir intern schulen. Sie übernehmen eine Schlüsselrolle in der praktischen Ausbildung: Sie vermitteln wertvolle Inhalte, geben gezielte Anleitung und unterstützen durch die Weitergabe ihrer Erfahrung. Die Tätigkeit als PAL ist nicht nur eine verantwortungsvolle Aufgabe innerhalb der Ausbildung, sondern bietet auch im beruflichen Alltag eine spannende Erweiterung und Vertiefung der eigenen Kompetenzen sowie einen bereichernden, gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Wir freuen uns sehr, wenn sich in allen Regionen, aus denen unsere Auszubildenden kommen, genügend PAL zur Verfügung stellen. So wird die Praxiserfahrung sichergestellt. Vielen herzlichen Dank an alle PAL für ihr Engagement.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, ebenfalls Teil der praxisnahen Ausbildung zu sein, freue ich mich sehr auf deine Kontaktaufnahme!

annika.mueller@bluewin.ch

Das bringst du mit

- » FREUDE AM AUSTAUSCH UND DER WISSENSVERMITTLUNG
- » MITGLIED SG-TR
- » 2 JAHRE BERUFSERFARUNG ALS REITPÄDAGOGIN ODER REITTHERAPEUTIN

Das bekommst du zurück

- » AUSTAUSCH MIT BERUFSKOLLEGINNEN UND -KOLLEGEN
- » AKTUELLES WISSEN AUS DEN LEHRGÄNGEN
- » EIN NETZWERK AN GLEICHGESINNTEN
- » SPANNENDE EINBLICKE IN ANDERE ARBEITSFELDER

MV 2026

30. Mitgliederversammlung SG-TR mit Fortbildung, 23./24. Mai 2026 auf dem Islandpferdegestüt Hohenstein auf der Schwäbischen Alb

54 Mitglieder der SG-TR und einige Gäste haben sich eingefunden, um 30 Jahre SG-TR und 50 Jahre Heilpädagogisches Reiten nach Marianne Gäng auf dem schönen Hof in einer wunderbaren Gegend zu feiern. Familie Podlech hat zusammen mit Lisa Semler ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Sie haben auf dem Hof Hohenstein nach dem Umzug vom Wiesenhof mit 60 Pferden 2019 eine neue Heimat gefunden. Hier führen sie ihre bewährte Zucht, die Ausbildung von Pferden, den Reitunterricht für Pferdebesitzer, Kurse und den Verkauf der eigenen Nachzucht weiter.

Bernhard Podlech zeigte bei einer Hofführung das umfangreiche Wirkungsfeld. Zurzeit leben hier ca. 130 bis 150 Pferde, darunter auch Pensions- und Aufzuchtpferde. Die Reitpferde sind in grosszügigen Offenställen mit eingestreuten Liegeflächen und automatischen Heuraufen untergebracht und erhalten regelmässigen Weidegang. Für Hengste, Gast- und Berittpferde stehen luftige Aussenboxen zur Verfügung. Die Zuchtstuten mit ihren Fohlen und die Jungpferde verbringen den ganzen Sommer auf Weiden.

Ein zweites Standbein ist die Herde von ca. 150 Wasserbüffeln zur nachhaltigen Fleischproduktion. Diese hat die Familie vom Vorgänger übernommen. Ausserdem gibt es einige Wagyu-Rinder, die sie vom Wiesenhof mitgenommen haben. Neun Angestellte, einige in Teilzeit, Praktikanten und eine Auszubildende unterstützen die aufwendige Arbeit. Das Futter für Pferde und Wasserbüffel wird auf 150 Hektar Grün- und wenig Ackerland selbst produziert. Für das Training stehen eine Reithalle und eine grosszügige Ovalbahn zur Verfügung. Derzeit gibt es keine Reitschule und es werden keine pferdegestützten Interventionen durchgeführt. Auf dem Hof wird das Kursmodul «Bodenschule» der SG-TR durch Lisa Semler weitergeführt. Als Unterkunft stehen auf dem Hofgelände gemütliche Blockhäuser zur Verfügung.

Das Thema der Fortbildung war das «Gymnastizieren des Pferdes in der Reittherapie».

Rebecca Podlech führte mit einem Rückblick auf ihre eigenen Erfahrungen mit Pferden seit ihrer Kindheit und ihre Entwicklung als Pferdetrainerin in das Thema ein. Man sollte nie aufhören sich weiterzuentwickeln. Erst wenn die Zeit, sie zu erreichen, keine Rolle spielt, entstehen die schönen Bilder. Sie bezeichnete die Pferde als ihre Lehrer und sie meinte bescheiden, dass sie vielleicht in ihrem nächsten Leben gut reiten könne.

Lisa Semler ergänzte Rebeccas Ausführungen. Richtiges Gymnastizieren erhält die Gesundheit des Pferdes. 60% des Gewichtes des Pferdes liegen auf der Vorhand. Die natürliche Schiefe kann sich negativ auf den Körper auswirken, vor allem, wenn der reitende Mensch ungeübt ist, was bei unseren Klientinnen und Klienten die Regel ist. Lisa erklärte anhand von Bildern den Muskelaufbau des Rumpfes, speziell die thorakale Muskelschlinge. Diese muss symmetrisch und gut ausgebildet sein, um einen Menschen ohne Schaden tragen zu können. Mit Arbeit vom Boden aus kann dieser Aufbau beginnen und wird mit sorgfältiger Arbeit im Sattel weiter ausgebildet. Das Pferd hat von Natur aus Schubkraft, Tragkraft muss es hingegen erst lernen.

In der Reithalle zeigte Rebecca, unterstützt durch Lisa mit der wunderbar geduldigen Stute Efridis vom Wiesenhof, wie sie praktisch an diesen Themen arbeiten; viel ruhige Handarbeit vom Boden aus mit genauen Erklärungen der Reaktionen des Pferdes. Lisa zeigte auf dem geführten Pferd, wie sich die Schiefe des Pfer-

Weitere Informationen

www.islandpferde-hohenstein.de

Buch: Bruno und Helga Podlech: «Reiten in Balance»,
aktual. Ausgabe 2014, Verlag Kosmos

www.sonja-weber-reitkunst.de

des auf die Balance der Reiterin auswirkt. Daneben ritt die achtjährige Hannah Podlech im kleinen Roundpen einen einfachen Parcours, angeleitet von Helga Kaiser, ihrer Grossmutter.

Nach einem leckeren Mittagessen mit Suppe und Brot sowie Blechkuchen – von Bernhards Mutter Helga Kaiser und ihrem Mann Armin Kaiser zubereitet –, folgten Vorträge von Ausbildungsabsolventinnen der SG-TR:

1. Michèle Stebler sprach über einen sechsjährigen Klienten mit einer Autismus-Spektrum-Störung.
2. Dinah Schönenberger zeigte ein neunjähriges Mädchen mit einem Entwicklungsrückstand und ataktischer Cerebralparese, die Vorerfahrung in Hippotherapie hatte.
3. Olivia Derungs Risch berichtete mitreissend über einen lebhaften elfjährigen Jungen mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

Anschliessend folgte eine Demonstration von Materialien für pferdegestützte Interventionen durch den **Sattlermeister Michael Ruoff**. Verschiedene Pads und Gurte konnten auf den vier anwesenden Pferden ausprobiert werden. Die jeweiligen Vor- und Nachteile wurden differenziert erläutert.

Im Anschluss fand im Restaurant «Adler» im nahen Meidelstetten die formelle 30. Mitgliederversammlung statt (separates Protokoll). Anschliessend folgten ein Apéro und ein feines Abendessen.

Am Sonntagvormittag stellte die Familie Podlech auf der Ovalbahn anhand dreier Pferde das Resultat ihrer sorgfältigen Pferdeausbildung vor. Bernhard ritt den Rapphengst Skjor in allen fünf Gangarten. Alsvinur vom Wiesenhof wurde von einer angehenden Tierärztin vorgestellt und zeigte einen sehr ausdrucksstarken und schnellen Tölt. Er ist bereits mehrfach an Turnieren erfolgreich gestartet. Hannah durfte die Stute Ástrida reiten, zur Sicherheit am zusätzlichen Knotenhalfter geführt und begleitet von Helga Kaiser auf der bewährten Stute Efridis.

Der anschliessende **Vortrag von Anna Raab**, Ernährungsberaterin und Therapeutin für Pferde, zum Thema Ayurveda für Pferde, hinterliess zwiespältige Gefühle bei einigen Teilnehmenden. Ayurveda = «Wissen vom Leben» stammt aus Indien und hat eine 2000 Jahre alte Tradition. Gesundheit wird als natürliches Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele betrachtet. Dies in einer Stunde zu erklären war herausfordernd. Zum Abschluss gab Frau Raab noch Hinweise zu Massagetechniken für Pferde.

Kritische Anmerkung: Wir raten unseren Vereinsmitgliedern vor einer Anwendung eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Thematik, da die Fütterung von Kräutern noch wenig erforscht ist und auch gewisse Risiken birgt.

Zum Ausklang des lehrreichen Wochenendes auf der Schwäbischen Alb mit vielen Begegnungen, Eindrücken sowie fachlichem und persönlichem Austausch servierten Helga Kaiser und ihr Mann Armin Kaiser nochmals ein feines Mittagessen: Maultaschen, Kaffee und Kuchen zum Dessert.

Georgina Brandenberger

«Positive Reiterbilder entstehen
dort, wo Zeit kein Gegner ist.»

Rebecca Podlech

MV 2026 in Bildern



Die Wassertanks auf dem Hof fassen 180'000 Liter Regenwasser vom Dach, das für die Wasserbüffel auf die Weide gebracht wird. Da sie wenig Schweißdrüsen besitzen, brauchen sie ab 25°C eine Suhle. Im Matsch kühlen sie sich und fühlen sich wohl.



«Mein oberstes Gebot: Mich
stetig weiterentwickeln.»

Rebecca Podlech



Das Wagyu-Rind ist als Kobe-Rind sehr bekannt. Dieses Junge hat bei der Geburt Fruchtwasser in die Lunge bekommen. Es trinkt bereits selbst und wir drücken dem Kleinen die Daumen. Im Gegensatz zum mageren Fleisch der Wasserbüffel (ähnlich wie Wild/Rind) ist das Fleisch der Wagyu-Rinder stark marmoriert und besitzt viel Fettanteil.



Hannah im Austausch mit
Georgina Brandenberger.





Stolze Besitzerin
von Efridis.
Hannah Podlech



Super aktivierende Übung:
Abkauen lassen. Efridis mit Schenkeltrense und einfach gebrochener, dicker Wassertrense.



«Reiten fängt an, wenn wir dran denken, das Pferd zu holen.»
Rebecca Podlech



«Unsere Lehrer sind unsere Pferde.»
Rebecca Podlech



Verschlaufvariante
Handpferdereiten.

So werden
auch Jungpfer-
de eingeritten.

**MV
2027**

Sei auch du dabei!

Nächstes Jahr findet die Mitgliederversammlung am
24./25. April 2027
in der Propstei St. Gerold statt

Reserviert euch das Datum bereits heute.
Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen!

«Mache das stärker, wo
sie stark sind, dann wird
das schwächer, wo sie
schwach sind.»
Rebecca Podlech

Protokoll der 30. MV

Mitgliederversammlung SG-TR Samstag, 23. Mai 2026 im Restaurant Adler in Meidelstätten

Vor der offiziellen Jubiläums-Mitgliederversammlung hält der Adler-Wirt einen lebhaften Werbeblock für die Schwäbische Alp und die Organisation des Nachtessens. Aufgrund der Getränke- und Essensbestellungen beginnt die Mitgliederversammlung mit einiger Verspätung. Die Zeit nutzt Präsident Beat Weber, um bei den anwesenden Mitgliedern den Puls zu fühlen, ob die Mitgliederversammlung trotz nicht verschickter Traktandenliste (siehe Editorial) stattfinden soll/kann.

Bei der Begrüssung drückt Beat Weber seine Freude aus, dass 54 Mitglieder und Gäste den teils langen Weg auf sich genommen haben. Einen besonderen Dank richtet er an Eberhard Laug, der der Idee von Georgina Brandenberger, die MV auf dem Gestüt Hohenstein durchzuführen, gefolgt ist, die örtlichen Begebenheiten rekonosziert hatte und aufgrund seiner Hüftoperation die Organisation vor Ort an Patrizia Kollbrunner und Michèle Stebler übergeben musste. Das Engagement aller Beteiligten wird mit einem Applaus verdankt.

Aufgrund der fehlenden Traktandenliste werden die Traktanden 2 und 3 vorgezogen:

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden Barbara Gäng und Monica Bichler nominiert und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Zuerst wird darüber abgestimmt, ob die 30. Mitgliederversammlung trotz nicht erfolgtem Versand durchgeführt werden soll. Beat verliest die vorbereitete Traktandenliste mündlich. Diese wird mittels Stimmrechtskarte von allen Anwesenden genehmigt sowie beschlossen, die MV ordnungsgemäss durchzuführen.

1. Präsenz feststellen

Es sind 54 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Anträge sind keine eingegangen.

4. Protokoll der 29. MV 2025 in Riehen

Für das Protokoll der 29. Mitgliederversammlung in Riehen dankt der Präsident Eberhard Laug. Das Protokoll wurde in den News 3/25 veröffentlicht. Es wird mit einer Enthaltung genehmigt.

5. Genehmigung der Ressortberichte 2025

Zu den Ressortberichten gibt es keine Anmerkungen. Die Zustimmung erfolgt einstimmig.



6. Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von CHF 3'521.82 aus. Patrizia Kollbrunner verliest den Bericht der Revisorin Christa Stänz, die ebenso wie Margot Matter (Buchhalterin) vom Präsidenten verdankt wird. Bei der eintägigen MV in Riehen konnten Kosten gespart werden, ebenso schlägt die Abonnementeinsparung «Mensch und Pferd» mit CHF 2'000 zu Buche. Diese Sondereffekte täuschen nicht darüber hinweg, dass wir um eine Diskussion um den Mitgliederbeitrag nicht herumkommen (Traktandum 9). In der vorletzten News hat Präsident Beat einen Aufruf gestartet, um den Puls bezüglich Erhöhung des Mitgliederbeitrages zu fühlen. Leider ging nur eine – wenn auch sehr positive – Rückmeldung ein. Auf die Frage, ob der Verein Mitglieder verloren habe, weist Beat darauf hin, dass das Vereinsleben überall abnehme und der Mitgliederschwund ein allgemeines Phänomen sei. Auf der Verein SG-TR hat zwischen 15 und 20 Mitglieder verloren.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

Die vorgelegte Jahresrechnung 2025 sowie das Budget für 2026 und der Bericht der Revisorin werden zusammen einstimmig angenommen.

8. Entlastung Vorstand

Der Vorstand wird ebenfalls einstimmig entlastet.

9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2026

Der Vorschlag, die Mitgliederbeiträge von 95 CHF für die Schweiz und 95 € für Deutschland beizubehalten, wird einstimmig angenommen.

10. Aussprache und Entscheid Festsetzung Mitgliederbeiträge ab 2027

Zur Diskussion steht eine Erhöhung von CHF 95 auf CHF 110 für die Schweiz und 95 € auf 100 € für Deutschland, um den eindeutig tieferen Einkommen in Deutschland entgegenzukommen. Die Diskussion wird rege genutzt. Pro und Contra der Zeitschrift «Mensch und Pferd» kommen zur Sprache. Gewünscht wird eine digitale Version, welche Versand- und Druckkosten spart. Dagegen spricht der Beitrag, den wir mit dem Abonnement an die Forschung und Entwicklung im Bereich der pferdegestützten Interventionen leisten. Die Idee von Aktiv- und Passivmitgliedschaft wird ebenfalls in den Raum gestellt. Zudem wird im Sinne von «gemeinsam stark» vorgeschlagen, dass SG-TR und PI-CH vermehrt Synergien nutzen und zusammenarbeiten (auch im Bereich der Heimtier-/Nutztier-Problematik). Für die Hofführungen werden SG-TR und PI-CH wie 2025 zusammenpannen, eine Fusion ist nicht geplant. Das Fortbildungsangebot rund um die zweitägige und somit teurere MV wird gelobt und als sinnvoll empfunden.



Beat schliesst die angeregte Diskussion und lässt über den obengenannten Vorschlag des Vorstandes abstimmen. Die Mitgliederbeiträge werden ab 2027 CHF 110 für die Schweiz und 100 € für Deutschland mit drei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen angenommen.

11. Berufspolitik und Soziale Medien

Während der Diskussion um die Erhöhung der Mitgliederbeiträge ab 2027 haben Michèle Stebler (Ressort Öffentlichkeitsarbeit) und Berta Kilian (Ressort Berufspolitik und Soziale Medien) bereits Einblicke in ihr Wirken und ihre Stossrichtungen gegeben. Michèle hat auf die Frage aus dem Plenum nach konkreten Projekten und dem hohen Budget bei der Öffentlichkeitsarbeit betont, dass unser Verein die Sichtbarkeit braucht, um neue Mitglieder resp. neue Auszubildende zu werben.

Berta Kilian hat in Bezug auf die Zusammenarbeit mit PI-CH auf die gemeinsame Stellungnahme bezüglich der Praktikumsplätze hingewiesen (News 2/2026). Ein positives Beispiel der Zusammenarbeit der zwei Berufsverbände. Eine Teilnehmerin hat den neuen Lehrgang bei den Pferdeberufen erwähnt: Die OdA Pferdeberufe Schweiz bietet neu eine Zusatzausbildung pferdegestützte Therapie an. Fachpersonen, die diese Ausbildung aufnehmen und abschliessen könnten gezielt angesprochen und in unseren Verein aufgenommen werden. Berta bedankt sich für diesen Beitrag und bittet alle Anwesenden solche guten Ideen an den Vorstand weiterzuleiten. Die Vorstandsmitglieder halten die Augen und Ohren offen, sind aber um das Mitdenken und Weiterleitung der Mitglieder sehr froh.

Der Präsident bedankt sich bei Chantal Schweizer für das neue, attraktive Layout der News SG-TR. Den Wünschen nach einer Ausgabe im A4-Format (nicht Magazin) und einer grösseren Schriftgrösse wird in der nächsten Ausgabe Rechnung getragen.

12. Jubiläen: Ehrung anwesende Mitglieder

Die anwesenden Jubilarinnen Barbara Gäng und Stefanie Weiss (30 Jahre), Sabine Flüeli und Renate Berhalter (20 Jahre) sowie Helena Binder (15 Jahre), werden geehrt und erhalten eine Leuchtweste mit der Aufschrift «Therapiepferd im Einsatz».

Im Anschluss an diese Ehrungen hält Barbara Gäng die Laudatio für den Präsidenten Beat Weber, der seit 10 Jahren als Präsident dem Verein nicht nur die Stange hält, sondern sich auch an vorderster Front für das Wohl des Vereins einsetzt. (Die Laudation ist zu lesen in dieser News auf Seite 12.)

13. Anträge Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

14. Diverses / Umfrage MV-Teilnehmer*innen

Röbi Portmann gibt am Sonntag, 24. Mai 2026 einen ausführlicheren Einblick in die bevorstehende Mitgliederversammlung 2027. Diese ist wieder zweitägig und findet am 24. und 25. April 2027 statt. Die Propstei St. Gerold im Vorarlberg ist eine «Filiale» des Klosters Einsiedeln und mit dem öffentlichen Verkehr gut zu



erreichen. Die [tiergestützten Interventionen](#) inkl. Trauerbegleitung finden in einer hellen Reithalle auf dem Areal der Propstei statt. Für die Kulinarik ist auch gesorgt. Röbi zeigt den Anwesenden Bilder des Weinkellers. In der Propstei St. Gerold, die auch ein Seminarhotel und eine Ferienunterkunft ist, sind 1- und 2-Bett-Zimmer verfügbar. Es lohnt sich, früh zu reservieren.
Die Umfrage wird nicht genutzt.

15. Abschluss MV

Der Präsident bedankt sich bei Röbi Portmann für die Organisation. Die Enttäuschung, dass dieses Programm bei PI-CH nicht auf Resonanz gestossen ist, sei gross. Die Hofbesichtigung mit der PI-CH sei jedoch ein Highlight gewesen, das sich dieses Jahr wiederholen kann. Mit den Worten: «Wir sehen uns da wieder!» schliesst der Präsident, Beat Weber, die Jubiläums-Mitgliederversammlung, wünscht allen einen guten Appetit und am Sonntag eine gute und sichere Heimreise.

Protokoll	Präsident
Chantal Schweizer	Beat Weber

Andwil, 2. Juni 2026



Laudatio

zu Ehren von Beat, der seit 10 Jahren den Verein SG-TR präsidiert

10 Jahre Beat

Als meine Mutter mir damals ganz trocken eröffnete, dass mein Cousin Beat jetzt das Präsidium vom SG-TR übernimmt, dachte ich zuerst: «Aha... und ich werde Astronaut.» Jemand an der Spitze, der vom HPR ungefähr so viel Ahnung hatte wie ich vom Raketenbau – das konnte ja heiter werden. Meine Mutter blieb entspannt: «Das lernt er schon. Ich führe ihn ein.» Klar. Ein bisschen wie: «Hier ist ein Pferd, steig auf – der Rest ergibt sich.»

Nun ja, Beat war Führung gewohnt und im Vereinsleben kein Anfänger. Also legte er los wie ein frisch gestarteter CEO: voller Energie, mit grossen Plänen, schlankeren Strukturen und dem festen Vorsatz, alles ein bisschen effizienter zu machen. Er musste dann aber relativ schnell feststellen: Der Vorstand war nicht nur gut organisiert, sondern auch gut... sagen wir mal... meinungsstark. Jeder wusste ziemlich genau, was richtig ist – besonders, wenn es nicht das war, was die anderen dachten. Also fand man sich, sortierte sich neu, telefonierte plötzlich wieder wie im letzten Jahrhundert (statt endloser Mails) und erledigte die Dinge zügig. Schliesslich war Beat pensioniert – er hatte Zeit. Die anderen... eher so semi. Mit viel Engagement, Ideen und einer ordentlichen Portion Geduld führte er seine Meetings: pünktlich, konzentriert, strukturiert – fast schon beängstigend professionell. Delegieren konnte er wie ein Weltmeister. Manchmal hatte man das Gefühl, man bekommt Aufgaben zugeteilt, bevor man überhaupt wusste, dass man Zeit dafür hat.

Ein kleiner Ausrutscher in Sachen Professionalität gab's dann doch: An der MV im Jura – kein Zimmer. Kein Bett. Kein «wird schon». Beat: «Gut, dann halt nicht.» Sachen gepackt, ab ins Auto, nach Hause gefahren. Problem gelöst. Sehr... effizient. Und obwohl er immer behauptete, die Pferde seien nicht so sein Ding, kamen sie ihm über die Jahre doch näher, als er zugeben wollte. Spätestens in Patagonien, wo er sich gleich zweimal aufs Pferd schwang – in einer Landschaft, die so schön ist, dass selbst überzeugte Nicht-Reiter plötzlich romantisch werden.

Er begegnete unserer Arbeit mit viel Respekt – und war an so mancher MV ehrlich erstaunt, was alles dazugehört. So nach dem Motto: «Ach... DAS macht ihr auch noch?» Dieses Jahr feiert Beat unglaubliche 10 Jahre als Präsident – dazu 30 Jahre SG-TR und 50 Jahre HPR Marianne. Kurz gesagt: ein echtes Jubiläumsfeuerwerk.

Lieber Beat, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz, deine Zeit, deine Ideen – und auch für deine spontanen Heimfahrten. Und wir hoffen sehr, dass du uns noch ein bisschen erhalten bleibst...
...jetzt, wo du endlich weisst, wie der Laden wirklich läuft.

Barbara Gäng

Für diese Fortbildung werden vier Credits vergeben. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und einen angeregten Austausch!

Fortbildung 2026

Dieses Jahr findet unsere Betriebsbesichtigung gemeinsam mit der PI-CH bei unserer Ausbilderin (Handpferdereiten) Rahel Helfenberger auf dem Haldenhof in Aesch ZH statt:
Sonntag, 27. September 2026

Rahel Helfenberger stellt uns ihr therapeutisches Angebot sowie den Betrieb vor. Zudem konnten wir Christine Wenk (Primarlehrerin, Heilpädagogin und Logopädin) als Referentin gewinnen. Sie hält ein Referat über das Thema «Frühkindliche Reflexe».

Inhalte dieses Referates werden u. a. sein:

- » Frühkindliche Reflexe und deren Bedeutung
- » Durchgehen dieser ersten Reflexe in deren Erscheinungsform und Wirkungsweise
- » Erscheinungsbild bei deren «Steckenbleiben» (Persistieren)
- » Fördernde und hemmende Faktoren

Tagesprogramm

09.30 Uhr:
Start mit Gipfeli und Kaffee

10.00 Uhr:
Vorstellung des Betriebs inkl. Rundgang mit Rahel Helfenberger, www.haldenhof.ch

Ca. 11.30 bis 13 Uhr:
Kleines Mittagessen
Bitte bei der Anmeldung angeben, falls vegetarisches Essen gewünscht wird oder Unverträglichkeiten vorhanden sind.

13:00 bis 15:00 Uhr:
Referat «Frühkindliche Reflexe», Christine Wenk

Bitte bringt den Unkostenbeitrag von CHF 25.00 für Snacks und Mittagessen am Kurstag in bar mit.

Adresse

Rahel und Roland Helfenberger
Haldenhof 1
8904 Aesch

Wir sind dankbar, wenn ihr Fahrgemeinschaften bildet, da nicht viele Parkplätze zur Verfügung stehen.

Anmeldung

bis 1. August 2026 an
pkollbrunner83@gmail.com

Wir freuen uns auf euch und auf einen spannenden Fortbildungstag!

Leinengewöhnung

– was ist das überhaupt?

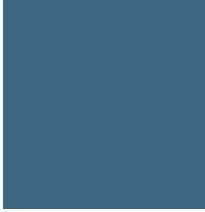
Ein Beitrag von **Renate Hof** (Vorstellung siehe News 2/2026) zum Thema Leinengewöhnung nach Linda Tellington Jones, welche sie an der Equitana Spezial 1989 getroffen hat. Renate verwendet in ihrem Artikel die männliche Form, wie zum Beispiel Kopfführer, Leinenführer; gemeint sind natürlich auch alle weiblichen und diversen Personen.

Zur Einleitung: Linda Tellington Jones nennt die Leinengewöhnung «Bodenarbeit am langen Zügel – eine Übung für Selbstkontrolle und Gleichgewicht» **T.E.A.M.** (Tellington-Jones Equine Awareness Method = Tellington-Jones–Pferde-Bewusstseits-Methode).

Vor über 30 Jahren erklärt Linda in ihren Ausführungen, wie Pferde lernen. Pferde sind und bleiben Flucht-tiere, die auf plötzliche Gefahr von hinten mit Flucht reagieren können. Dabei wird oft der Kopf hochgerissen und der Rücken weggedrückt. Linda möchte durch die Leinenarbeit am normalen Halfter das Pferd lehren, auf ein Zeichen der Leinen hin abzubiegen, anzuhalten und still zu stehen. Das Pferd soll lernen im Kopf nachzudenken, sich eventuell umzuschauen, ob Flucht wirklich die beste Option ist. Dabei wird es von der zweiten Vertrauensperson, die vorne am Kopf ist, belohnt (Futter) und wenn nötig beruhigt (gestreichelt). Linda hat vor über 30 Jahren die Erkenntnisse von Mosche Feldenkrais für Menschen mit der Ausbildung der Pferde verbunden. Sie setzt darauf, dass das Pferd durch die Leinengewöhnung lernt, bei ungewöhnlichen Geräuschen und Berührungen von hinten, nicht davon zu laufen, sondern erst mal sich über die Schulter nach dem Furchtbaren umzublicken, um festzustellen, dass es nicht überlebenswichtig ist, wegzulaufen. Da die Pferdeaugen seitlich am Kopf sind, müssen alle Übungen von beiden Seiten durchgeführt werden, da die Eindrücke vom rechten und linken Auge unterschiedlich aufgenommen und verarbeitet werden (Kopfarbeit).

Was benötige ich zur Leinengewöhnung?

Linda verwendet zwei leichte, weiche Baumwollleinen für den Leinenführer, und Halfter und Führkette und lange Gerte für den Kopfführer. Aus meiner Erfahrung gehen auch Nylonleinen gut, sie sind strapazierfähiger. Die Seile sollten aber einen festen Kern haben, damit sie eine gerade Linie vom Kopf des Pferdes über die Mitte seines Bauches in die Hand des Langzügelführers bilden können. Solches Material gibt es im Pferdezubehör kaum zu kaufen, das Beste ist, man verwendet Seile aus einer guten Seilerei in der Nähe und macht sich selbst kleine Karabiner dran, um sie am Halfter einzuschnallen (dazu schiebt man das äussere Material des Seils zurück und schneidet etwa 10 cm vom Kern ab, legt das äussere Material um den Ring des Karabiners und näht es wieder am Seil an). Wer sonst auch nicht mit Führkette arbeitet, kann auch nur ein normales Stallhalfter mit Strick verwenden. Zum Aufhalten der Leine, damit die gerade Linie vom Halfter bis in die Hand der leinenführenden Person entstehen kann, verwendet man zur Not die hochgeschnallten Steigbügel eines Sattels. Besser ist eine Aufhaltevorrückung am Longier oder Voltegiertgurt, den man später auch bei der Arbeit mit Klienten verwendet. Die einfachste Aufhaltemöglichkeit ist je ein Karabiner mit einem Geschirrring, durch den die Leine geführt wird.



Mit zwei langen Seilen, Gurt mit Aufhaltern, Strick (Führkette) und Gerte, und einem Helfer für vorne am Kopf, kann die «Leinengewöhnung», wie ich es genannt habe, für junge oder alte Pferde jeder Rasse beginnen.

Erste Schritt

Die erste lange Leine wird links vom Leinenführer durch den Aufhalter durchgeführt und am Halfter eingeschnallt. Der Kopfführer steht mit Strick und Gerte links am Kopf. Der Leinenführer führt die Leine beim ruhig stehenden Pferd über die Kruppe, die Hüfte, Sprung- und Fesselgelenk auf und ab. Wenn alles gut klappt, legt der Leinenführer die Leine auf den Boden. Alle gehen gemeinsam los und die Leine wird nach geschleift (um die Übung interessanter zu machen auch über Stangen). Sie gehen gemeinsam linksherum. Der Leinenführer geht hinten innen mit. Nach gemeinsamen links abwenden wird auf gerader Strecke das erste Mal angehalten. Dazu wird das Pferd ein wenig nach rechts gelenkt, so dass die Leine das linke Hinterbein berührt. In diesem Moment halten alle gemeinsam an. Und jetzt wird das Pferd besonders gelobt (in diesem Fall kann Futter angesagt sein, denn Kauen entspannt Muskeln und Atmung). Das Pferd hat gelernt seinen Fluchtreflex zu überwinden, anzuhalten, nachzudenken und die Angst zu verlieren.





Zum Beenden der ersten Lektion wird die Leine über die Kruppe hinter dem Longiergurt auf die rechte Seite gelegt und wieder auf dem Boden abgelegt. Beim Losgehen verbinden sich beim Pferd die Eindrücke über die Körpermitte, ein wichtiger Eindruck für die Kopfarbeit.

Zweiter Schritt

Im zweiten Schritt erfolgen alle Teile des ersten Schrittes in der gleichen Abfolge auf der rechten Seite. Also alle gehen rechts herum. Das Seil wird rechts angebracht, der Kopfführer geht rechts (bei Verwendung der Führkette muss rechts eingefädelt werden). Abstreichen mit dem Seil, Schleppen der Leine, rechts abbiegen und auf der Geraden anhalten (wie links), zum Schluss das Seil über die Kruppe auf die linke Seite führen und noch mal losgehen mit schleifendem Seil. Die Übungen auf der rechten und linken Seite mit je einem Seil dauern einzeln ungefähr 5 bis 10 Minuten. Eine Pause dazwischen und danach ist gut. Fühlt sich das Pferd wohl damit, kann weitergeübt werden. Ist es immer noch unsicher und erschrocken, kann auch ein dritter Helfer an der Kruppe mitgehen und das Pferd dort mit streicheln beruhigen.

Dritter Schritt

Jetzt erst wird mit beiden Leinen gearbeitet. Beide Leinen werden über dem Rücken gekreuzt und wieder hinterher gezogen. So können die Leinen an den Flanken und den Hüften des Pferdes reiben. Der Kopfführer beruhigt weiter das Pferd, wenn nötig.

Vierter Schritt

Der Leinenführer nimmt beide Leinen zusammen in die Hand. Die äussere Leine bleibt auf dem Rücken. Das Ende der inneren Leine schleift über dem Boden. Die Hand, die beide Leinen hält, ist eine leicht nach oben geöffnete Faust. Der Leinenführer gibt die dem Pferd bekannten Stimmhilfen. Der Leinenführer steht leicht innen hinten. Alle agieren gemeinsam. Zur Abhärtung oder auch Erschwerung der Aufgabe kann mal die Leine, die nicht über den Rücken gelegt ist, aus der Hand zu Boden fallen (alles Situationen, die später bei der Arbeit passieren können). Das wird auch geübt, wenn keine Leine mehr über den Rücken gelegt wird. Es wird wieder auf beiden Seiten geübt.

Fünfter Schritt

Jetzt werden die beiden Leinen heruntergelassen. Der Leinenführer steht leicht innen hinten und hält beide Leinen in der linken Hand und bildet mit der rechten Hand eine sogenannte «Brücke». Bei der Leinenführung gilt, wie bei der Zügelführung das wunderschöne Bild von Sally Swift mit den beiden Vögelchen in den Händen, die nicht gedrückt werden dürfen. Auch bei der späteren Langzügelarbeit fließen die Seile durch die Hand. Nun beginnt das Spiel mit beiden Leinen. Der Kopfführer geht auf der Seite des Leinenführers mit und unterstützt den Leinenführer. Mit beiden Leinen wird dann auch im Stand das Bewegen beider Leinen am Körper des Pferdes geübt, hoch und runter und auch rechts und links unterschiedlich und auch seitlich weg und ran. Der Kopfführer steht dabei vorne am Kopf und beruhigt. Dann auch in der Bewegung mit abbiegen und anhalten, immer gemeinsam nach den Stimmhilfen des Leinenführers.

«Mir liegt sehr viel daran, dass das Pferd tatsächlich versteht, was mit den langen Leinen geschieht, dass es sich wohlfühlt und genau darauf achtet. Wir müssen alle Angstgefühle bereits am Boden überwinden, ehe wir aufsitzen.» Linda Tellington Jones



Auf diesem alten Foto zeigt Linda die «Brücken»-Leinenführung. Am Pferd sind zusätzlich noch Körperseile angebracht, um dem Pferd das Zusammenspiel von Vor- und Hinterhand besser bewusst zu machen.

Später bei den ersten Schritten der Langzügelarbeit wird der Kopfführer den Strick so einführen, dass er mit zunehmender Sicherheit des Pferdes, den Strick herausziehen kann und sich zur Mitte hin entfernen kann. Der Leinenführer arbeitet allein mit dem Pferd weiter.

Ich hoffe, ich habe euch neugierig gemacht auf die Leinengewöhnung und ihr berichtet mal, wie es bei euch funktioniert hat. Es ist eine so wichtige Vorbereitung für die Langzügelarbeit und wertvoll für jede Arbeit mit dem Pferd. Ich wünsche euch und euren Pferden viel Spass dabei!

Dein Zugang zum Mitgliederbereich unserer Website
Benutzernamen: sgtr
Passwort: mariastein

Namens-, Adress-, Email-Änderungen, Neuanmeldungen oder Kündigungen an:
info@sgtr.ch
oder per Post an die Geschäftsstelle (Impressum)

Gut zu wissen

Seit 2024 versenden wir die **SG-TR-News** ausschliesslich elektronisch. Sie werden nicht mehr der (in der Mitgliedschaft enthaltenen) Fachzeitschrift «Mensch und Pferd international» beigelegt. Dadurch sparen wir Druck- und Portokosten.

Seit einiger Zeit wird auch die **Rechnung** für den Mitgliederbeitrag elektronisch verschickt – dafür, wie auch für den sporadischen Newsletter, brauchen wir unbedingt eure aktuellen E-Mail-Adressen! Bitte schaut ab und zu im Spam-Ordner nach, falls ihr unsere Nachrichten nicht bekommt!

Die **Aufnahme von Mitgliedern** als Aktivmitglieder mit Stimmrecht, die ihre Ausbildung **nicht** bei der SG-TR absolviert haben, ist möglich. Es muss ein Nachweis erbracht werden, dass eine entsprechende Ausbildung an einem Ausbildungsinstitut, das vom FATP, der ISAAT, ESAAT oder einem entsprechenden Berufsverband (GTТА für die Schweiz, BTI und PI für Deutschland) anerkannt wird, abgeschlossen wurde. Gönnermitglied ohne Stimmrecht kann jede und jeder werden, die resp. der sich für die Belange des HPR-G, HPV-G und TR-G interessiert.

Kündigung der Mitgliedschaft:
Ein Austritt aus dem Verein kann auf Ende des Kalenderjahres angemeldet werden. Bitte per E-Mail direkt an die Geschäftsstelle melden:

info@sgtr.ch (Margot Matter) oder per Post. Die Adresse der Geschäftsstelle findest du im Impressum auf der letzten Seite.

Wir freuen uns über deine Rückmeldung,
deine Anregungen, deine Verbesserungsvorschläge und dein Mitdenken.

Zur Erinnerung



Als Mitglied der SG-TR erhältst du die Zeitschrift «Mensch und Pferd international» viermal pro Jahr. Das Abonnement ist Bestandteil des Mitgliederbeitrages der SG-TR. Im Abo inbegriffen ist der kostenlose elektronische Vollzugriff auf die Fachartikel der Zeitschrift sowie die Möglichkeit, spannende Artikel als PDF-Datei herunterzuladen. Unter www.reinhardt-journals.de kannst du dich hierfür mit deiner Kundennummer, die auf dem Umschlag der Zeitschrift zu finden ist, registrieren. Die Redaktorinnen freuen sich über deinen Beitrag aus deinem Tätigkeitsfeld: mup-schriftleitung@reinhardt-journals.de



Das Buch von Marianne Gäng (Hrsg.) «Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren» kann bei Barbara Gäng zzgl. Portokosten bestellt werden. Die Angaben findest du in unserem [Shop](#).

Ansichtsexemplare der Zeitschrift «Mensch und Pferd international» versenden wir gegen Portokosten, damit sie an interessierte Nichtmitglieder abgegeben werden können. Bestellungen an: barbara.gaeng@bluewin.ch



Unser Verein lebt von seinen Mitgliedern. Nutze die Gelegenheiten, die dir der Verein bietet, um mit Berufskolleginnen und -kollegen in Kontakt zu bleiben, Erfahrungen auszutauschen und stetig voneinander und miteinander zu lernen. Wir vom Vorstand freuen uns sehr, wenn ihr mit uns in Kontakt tretet, eure Ideen und Gedanken einbringt und wir gemeinsam die Zukunft für unsere Klientinnen und Klienten, für unsere berufliche Leidenschaft und für unseren Verein gestalten.

Schön, bist du dabei!



Funfact MV 2026: Wasserbüffel

Auf der brasilianischen Amazonas-Insel Marajó existiert weltweit einzigartig eine berittene Wasserbüffel-Polizei. Da sich Polizeistreifen auf der Insel Marajó inmitten von sumpfigen Mangrovenwäldern und überschwemmten Gebieten bewegen, hat die dortige Militärpolizei die Wasserbüffel als ideale Fortbewegungsmittel etabliert. Die kräftigen Tiere können im Gegensatz zu Pferden oder Autos problemlos durch dicken Schlamm waten, schwimmen und schwieriges Terrain bewältigen.

Impressum

SG-TR News ist das Mitteilungsblatt der Schweizer Gruppe Therapeutisches Reiten SG-TR

Die News erscheint viermal pro Jahr und wird seit 2024 elektronisch zugestellt sowie auf der Website sgtr.ch aufgeschaltet. Die News 4/2026 erscheint im Oktober 2026, Redaktionsschluss ist der 20.09.2026.

Redaktion SG-TR News: Chantal Schweizer, St. Otmarstrasse 22b, 9204 Andwil SG
chantal_schweizer@hotmail.com

Geschäftsstelle SG-TR: Margot Matter, Riederstrasse 2, CH-8371 Busswil
info@sgtr.ch

Mitgliederbeitrag: CHF/EUR 95.00
CHF-Konto: PostFinance Nr. 30-528776-0
IBAN CH27 0900 0000 3052 8776 0 BIC: POFICHBEXXXX
Euro-Konto: Thurgauer Kantonalbank, Frauenfelderstrasse 5, 8370 Sirnach
Schweizer Gruppe Therapeutisches Reiten, CH-4118 Rodersdorf
IBAN: CH47 0078 4013 5791 6200 1 BIC: KBTGCH22

www.sgtr.ch

Zuständig ist Michèle Stebler: michele.stebler.sgtr@gmail.com

Die Webseite www.sgtr.ch unterliegt dem Schweizerischen Datenschutzrecht sowie, falls anwendbar, ausländischem Datenschutzrecht, beispielsweise der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union. Die Datenschutzerklärung auf der genannten Website kann jederzeit durch Veröffentlichung angepasst werden. Weitere Angaben siehe im Impressum der Website.